

## Einladung

zu Vortrag und Gesprächsrunde  
mit Prof. Dr. Jürgen Hasse, Frankfurt am Main  
am Freitag, 2. Dezember 2005, 19.00 h

### Die Stadt als ästhetischer Raum. Event versus Wohnen?

Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich aus den bunten Gemengelage postmoderner Lebensstile ein soziales Phänomen gebildet, das der Soziologe Gerhard Schulze als „Erlebnisgesellschaft“ bezeichnete. Auch (und gerade) angesichts politischer und wirtschaftlicher Krisen offerieren die Kulturindustrie und die ihrer Logik folgenden Kommunen schrill-bunte Bühnen des (Selbst-) Vergessens. Allen Prognosen zum Trotz hat sich der Erlebnishunger als weitgehend krisenresistent erwiesen.

Wie drückt sich dieser anhaltende Trend im öffentlichen Raum der Stadt und über städtische Lebenskulturen aus? Wie „funktioniert“ das (postmoderne) Erlebnis in sozialpsychologischer Hinsicht? Unter welchen Voraussetzungen entfaltet das Erlebnis Keime des Erfahrens, so dass das Selbst und seine gesellschaftlichen Verhältnisse in ein kritisches Licht rücken könnten? Stellen sich Event und Wohnen als Gegensätze heraus oder liegen im Event auch Ansatzpunkte für die Reetablierung zukunftsweisender Formen des Wohnens in einer urbanen Stadtkultur?

#### Jürgen Hasse

Univ.Prof. Dr.rer.nat.habil., Hochschullehrer für Geographie an der Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Geowissenschaften/Geographie  
Arbeitsgebiete: Raum- und Umweltwahrnehmung, Ästhetik, Mensch-Natur-Verhältnisse, Phänomenologie und Geographie

Zahlreiche Buchveröffentlichungen; zuletzt erschienen:

Fundsachen der Sinne. Eine phänomenologische Revision alltäglichen Erlebens (= Neue Phänomenologie Band 4). Karl Alber Verlag Freiburg und München 2005

Die Wunden der Stadt. Für eine neue Ästhetik unserer Städte (= Passagen Architektur), Passagen Verlag, Wien 2000

Öffnungszeiten (bei laufenden Veranstaltungen): mittwochs bis freitags 16.00 – 19.00 Uhr

Sie erreichen das WerkbundForum

mit der Straßenbahnlinie 14 (H: Ernst-May-Platz), Straßenbahnlinie 12 (H: Wittelsbacher Allee)

U-Bahn-Linie 7 (H: Eissporthalle)

oder über die A 661, Abfahrt Frankfurt-Ost, Richtung Eissporthalle/Festplatz